

Michael Schmitt
Ihr Ratskandidat für
Sümmern-West und
Griesenbrauck



Michael Schmitt ist 37 Jahre alt, verheiratet und in Sümmern aufgewachsen. Nach dem Ingenieurstudium ist er heute als Abteilungsleiter in einem mittelständischen Unternehmen verantwortlich für die Werksplanung und -erhaltung. Im Rat der Stadt Iserlohn vertritt er seit 15 Jahren die Interessen der Sümmerner und Griesenbraucker Bürgerinnen und Bürger. Seit 1999 ist er stellvertretender Fraktionsvorsitzender, seit sechs Jahren Vorsitzender des CDU-Stadtverbands Iserlohn. Seine politischen Schwerpunkte liegen im Bereich der Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik.

Franz-Josef Bomnüter
Ihr Kreistagskandidat



Franz-Josef Bomnüter ist 71 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Der pensionierte Bankkaufmann war 43 Jahre bei der Sparkasse Iserlohn beschäftigt. Seit 45 Jahren ist Franz-Josef Bomnüter Mitglied der CDU und seit 30 Jahren Mitglied im Kreistag des Märkischen Kreises. Seine politischen Schwerpunkte sind die Sport- und Schulpolitik. Sein größtes Hobby ist der Fußball. Die Vereins- und Jugendförderung liegt ihm deshalb besonders am Herzen. Der Sümmerner Franz-Josef Bomnüter möchte seine Erfahrung erneut in die Arbeit im Kreistag des Märkischen Kreises einbringen.



Thomas Gemke und Hartmut Bogatzki.
Starke Partner für den Märkischen Kreis und Iserlohn.

Landratskandidat Thomas Gemke und Bürgermeisterkandidat Hartmut Bogatzki verbindet eine langjährige politische Freundschaft. Seit Jahren arbeiten sie intensiv im Vorstand der CDU im Märkischen Kreis zusammen.

Gemeinsam stehen sie für eine Stärkung der kommunalen Familie. Ihr Einstehen für Stadt und Kreis hat viele positive Akzente gesetzt – und damit deren Entwicklung maßgeblich beeinflusst.

Im Zuge der REGIONALE 2013 wollen beide die Stadt Iserlohn und den Märkischen Kreis weiter voran bringen und in eine sichere Zukunft führen.

Vt.S.d.P.: Michael Schmitt, Stadtverbandsvorsitzender

CDU Stadtverband Iserlohn
Werminger Straße 48
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71 / 2 64 81
info@cdu-iserlohn.de
www.cdu-iserlohn.de



CDU

Iserlohn. In guten Händen.

www.cdu-iserlohn.de



Wissen, was zu tun ist.

**Ihre Kandidaten
zur Kommunalwahl.**



CDU

Iserlohn. In guten Händen.

Bilanz und Ziele:

Viele Themen beschäftigten die Sümmeraner und Griesenbraucker Bürgerinnen und Bürger in den letzten fünf Jahren. Im Frühjahr 2006 teilte die Firma Edeka der Stadt Iserlohn mit, dass sie mittelfristig beabsichtigte ihr Einzelhandelsgeschäft an der Laventiestraße aufzugeben. Es bestand die Gefahr, dass Sümmeren zukünftig ohne ausreichende Einzelhandelsversorgung dastehen könnte. Die von der Bauverwaltung vorgeschlagene alternative Ansiedlung von Einzelhandelsgeschäften im Bebauungsplangebiet „Dahlbreite“ wurde damals kontrovers in der Politik und der Bürgerschaft diskutiert. „Wir standen vor einer großen städtebaulichen Herausforderung, deren Tragweite uns sehr schnell bewusst wurde, so CDU-Ratsmitglied Michael Schmitt. Eine konsensfähige Lösung konnte nur in enger Abstimmung zwischen Politik, Verwaltung, Planern, Investoren, Einzelhändlern und der Bürgerschaft gelingen“, so Schmitt weiter. Auf Initiative der CDU zogen hierbei alle Sümmeraner Ratsmitglieder überparteilich an einem Strang.

In vier Workshops diskutierten die Beteiligten über Themen, wie z. B. die Gestaltung der neuen Einzelhandelsstruktur, die Wohnbebauung, Fragen der Verkehrsführung und Schulwegsicherung und über erste Überlegungen zum Bau des neuen Sportplatzes. Die Ergebnisse der Workshops wurden im „Buch der Qualitäten“ festgehalten und dienten als Leitlinie für die weiteren Detailplanungen.

Zukünftig werden zwei Einzelhandelsgeschäfte die Nahversorgung für Sümmeren und Umgebung sicherstellen. Im Wohnbaugebiet Dahlbreite werden im ersten Bauabschnitt 48 Einfamilienhäuser entstehen. 29 der 48 Grundstücke sind bereits heute vermarktet.

Die vor kurzem eingeweihte Brücke wird dazu beitragen, dass unsere Schulkinder sicher zur Grundschule, unsere Sportler in Zukunft sicher zum Sportplatz, unsere Fahrradfahrer sicher in die Landschaft rund um Sümmeren gelangen

und alle Bürgerinnen und Bürger ein wenig mehr miteinander verbunden sind und noch besser in den gegenseitigen Austausch treten können. Denn letztlich verbindet eine Brücke immer Menschen mit Menschen und trägt damit entscheidend zur Stärkung unserer dörflichen Gemeinschaft bei.

„Ich glaube, das hier Erreichte kann sich sehen lassen. Wir sind ein gutes Stück vorangekommen, um Sümmeren auch für die Zukunft fit zu machen“, so Ratsmitglied Michael Schmitt.

Der CDU ist durchaus bewusst, dass bei der Umsetzung nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten, die im Laufe der letzten Monate an die Planer herangetragen wurden. Es wurde aber immer versucht, im Dialog mit den Beteiligten einen tragfähigen Kompromiss zu finden.

Auf diese gute Zusammenarbeit setzt die CDU auch weiterhin: Es gibt noch viel zu tun. Mitte Juni haben erste Gespräche mit der Bremer Residenzgruppe stattgefunden. Die Residenzgruppe plant in Sümmeren eine Seniorenresidenz mit insgesamt 62 Bewohnerplätzen und eine Einrichtung für betreutes Woh-

nen mit 12 Wohnungen. Ungelöst ist auch nach wie vor die Nachfolgenutzung für die Einzelhandelsimmobilie in der Dorfmitte. „Auch wenn Politik und Verwaltung nur wenige Einflussmöglichkeiten haben, müssen dennoch frühzeitig Gespräche mit dem Eigentümer geführt werden“, so der Sümmeraner CDU-Ratskandidat Thorsten Schwering. Der zweite Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Sümmerener Straße/Am großen Teich ist bereits auf der städtischen Prioritätenliste weit oben eingruppiert worden. Er stellt eine sinnvolle Ergänzung zu dem bereits fertiggestellten ovalen Kreisverkehr dar. Auch die zukünftige Attraktivitätssteigerung unserer Dorfmitte wird in den kommenden Monaten auf unserer Agenda stehen.

Des Weiteren wird die CDU gemeinsam mit den Griesenbraucker Bürgerinnen und Bürgern die Planungen zur Erweiterung des Steinbruchs kritisch hinterfragen. Sowohl die Steinbrucherweiterung als auch das Thema Klärschlammdeponie stehen auf Antrag der CDU-Fraktion auf der Tagesordnung der nächsten Sondersitzung des Umweltausschusses am 18. August 2009.

Als Konsequenz aus der WEKA-Brandkatastrophe wird sich die CDU-Fraktion dafür einsetzen, dass sich zukünftig kein Betrieb mehr im Industriegebiet Sümmeren-Rombrock ansiedeln darf, der ein derartiges Gefahrenpotential in sich birgt. So eine Katastrophe darf es in Sümmeren nicht mehr geben!



Hartmut Bogatzki, Thorsten Schwering, NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg, Michael Schmitt und Bürgermeister Klaus Müller (von links) im Industriegebiet Sümmeren-Rombrock.